

**CVM Long Term Value**  
**Jahresbericht**  
**für das Geschäftsjahr**  
**vom 01. August 2014 bis 31. Juli 2015**

# Jahresbericht zum 31. Juli 2015

## CVM Long Term Value

DE000A1J17U1

### Tätigkeitsbericht

Das Sondervermögen CVM Long Term Value ist ein Alternativer Investmentfonds (Publikums-AIF) im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches. Die BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München, wird bei der Anlageentscheidung durch das Haftungsdach der Premium Finanzpartner AG, Vaduz, Liechtenstein unterstützt. Die Verwaltungsvergütung des CVM Long Term Value beträgt 0,12% p.a. und die Anlageberatungsgebühr 1,35% p.a. des am Ende eines jeden Monats berechneten Durchschnittswertes aus den bewertungstäglich ermittelten Nettoinventarwerten des Sondervermögens. Für die Verwaltung des Fonds wurde ferner eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 20,00 % p.a. des Betrages erhoben, den der Anteilwert am Ende des Berichtszeitraums um den nachfolgend definierten Vergleichsmaßstab übersteigt, jedoch insgesamt höchstens bis zu 5% des Durchschnittswerts des Fonds im Berichtszeitraum. Dieser Durchschnittswert errechnet sich über den Mittelwert der börsentäglichen Endvolumina des Fonds in der Abrechnungsperiode. Der Vergleichsmaßstab definiert sich als die stichtagsbezogene Rendite des REX 10 Jahre Index („Yield to Maturity“) plus 200 Basispunkte. Der Wert ist zum Ende des jeweils zuletzt verfügbaren Tages des Berichtszeitraums zu nehmen.

### Anlageziele und Anlagepolitik

Das Anlageziel des CVM Long Term Value ist es, längerfristig einen möglichst hohen Wertzuwachs bei unterdurchschnittlicher Schwankungsintensität zu erreichen. Dazu kann das Fondsvermögen vollständig jeweils in Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Bankguthaben angelegt werden. Daneben darf im Rahmen der Verwaltung des Sondervermögens in Derivate oder Finanzinstrumente mit derivativer Komponente investiert werden. Die Gesellschaft investiert in Aktien von börsennotierten Unternehmen, deren Auswahl vorzugsweise nach den klassischen Value-Kriterien vorgenommen wird. Insbesondere soll in Anteile von Unternehmen investiert werden, deren Börsenkurs unterhalb des inneren Wertes des Zielunternehmens liegt. Daneben investiert die Gesellschaft in fest- bzw. variabel verzinsliche Wertpapiere. Insbesondere soll in Anleihen investiert werden, bei denen unter Berücksichtigung von Rendite, Laufzeit und Ausfallwahrscheinlichkeit eine Unterbewertung festgestellt wird. Bei Wandelanleihen wird zusätzlich das Aktienkurspotenzial berücksichtigt. Der CVM Long Term Value war zum Ende des Berichtszeitraums mit 77,49% des Fondsvermögens in börsennotierten Aktien deutscher Emittenten und mit 4,06% des Fondsvermögens in einer börsennotierten Unternehmensanleihe eines deutschen Emittenten investiert. Das Bankguthaben betrug 20,04% des Fondsvermögens.

### Darstellung der wesentlichen Risiken

#### Adressenausfallrisiko

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittenten) oder Kontrahenten können Verluste für das Sondervermögen entstehen. Das Ausstellerrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Ausstellers, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Ausstellern eintreten. Die Partei eines für Rechnung des Sondervermögens geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung eines Sondervermögens geschlossen werden als auch für alle Wertpapiere wie Aktien und verzinsliche Wertpapiere insbesondere auch für Unternehmensanleihen und Pfandbriefe.

#### Zinsänderungsrisiko

Sofern in festverzinsliche Wertpapiere investiert wird, könnte die Möglichkeit bestehen, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers gegeben ist, ändert. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen in der Regel die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklung führt dazu, dass die aktuelle Rendite des festverzinslichen Wertpapiers in etwa dem aktuellen Marktzins entspricht. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach (Rest-)Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus.

Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs-/Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben demgegenüber in der Regel geringere Renditen als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten. Geldmarktinstrumente besitzen aufgrund ihrer kurzen Laufzeiten von maximal 397 Tagen tendenziell geringere Kurs-/Zinsänderungsrisiken. Daneben können sich die Zinssätze verschiedener, auf die gleiche Währung lautender zinsbezogener Finanzinstrumente mit vergleichbarer Restlaufzeit unterschiedlich entwickeln.

# Jahresbericht zum 31. Juli 2015

## CVM Long Term Value

DE000A1J17U1

### Tätigkeitsbericht

#### Marktpreisrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken.

#### Währungsrisiko

Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Fonds erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

#### Liquiditätsrisiko

Für den Fonds dürfen auch Vermögensgegenstände erworben werden, die nicht an einer Börse zugelassen oder in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind. Der Erwerb derartiger Vermögensgegenstände ist mit der Gefahr verbunden, dass es insbesondere zu Problemen bei der Weiterveräußerung der Vermögensgegenstände an Dritte kommen kann. Begründet durch die Investition unter anderem in Aktien und Anleihen kleinerer Unternehmen und die zum Teil höheren Beteiligungsquoten an einzelnen Unternehmen bzw. Anleiheemissionen muss mit einer unterdurchschnittlichen Fungibilität der im Sondervermögen enthaltenen Titel gerechnet werden.

#### Aktienrisiko

Soweit der Fonds Aktien erwirbt, können damit besondere Markttrisiken und Unternehmensrisiken verbunden sein. Der Wert von Aktien spiegelt nicht immer den tatsächlichen Wert des Unternehmens wider. Es kann daher zu großen und schnellen Schwankungen dieser Werte kommen, wenn sich Marktgegebenheiten und Einschätzungen von Marktteilnehmern hinsichtlich des Wertes dieser Anlagen ändern. Hinzu kommt, dass die Rechte aus Aktien stets nachrangig gegenüber den Ansprüchen sämtlicher Gläubiger des Emittenten befriedigt werden. Daher unterliegen Aktien im Allgemeinen größeren Wertschwankungen als z.B. festverzinsliche Wertpapiere. Die vorgenannten Aktienrisiken können sich auch mittelbar durch den Einsatz von Derivaten auswirken.

#### Risiken im Zusammenhang mit Zielfonds

Die Risiken der Investmentanteile, falls für das Sondervermögen erworben, stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Sondervermögen enthaltenen Vermögensgegenstände bzw. der von diesen verfolgten Anlagestrategien. Die genannten Risiken können jedoch durch die Streuung der Vermögensanlagen innerhalb der Sondervermögen, deren Anteile erworben werden, und durch die Streuung innerhalb dieses Sondervermögens reduziert werden. Da die Manager der möglichen einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es aber auch vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche, oder einander entgegengesetzte Anlagestrategien verfolgen. Hierdurch können bestehende Risiken kumulieren, und eventuelle Chancen können sich gegeneinander aufheben.

Es ist der Gesellschaft im Regelfall nicht möglich, das Management innerhalb der Zielfonds zu kontrollieren. Deren Anlageentscheidungen müssen nicht zwingend mit den Annahmen oder Erwartungen der Gesellschaft übereinstimmen. Der Gesellschaft wird die aktuelle Zusammensetzung oftmals nicht zeitnah bekannt sein. Ebenso besteht durch das Risiko, dass die Rücknahme von Anteilscheinen ausgesetzt wird, das Risiko einer unterdurchschnittlichen Fungibilität.

#### Länder- und Transferrisiko

Vom Länderrisiko spricht man, wenn ein ausländischer Schuldner trotz Zahlungsfähigkeit aufgrund fehlender Transferfähigkeit oder -bereitschaft seines Sitzlandes Leistungen nicht fristgerecht oder überhaupt nicht erbringen kann. So können z.B. Zahlungen, auf die das Sondervermögen Anspruch hat, ausbleiben, oder in einer Währung erfolgen, die aufgrund von Devisenbeschränkungen nicht mehr konvertierbar ist.

# Jahresbericht zum 31. Juli 2015

## CVM Long Term Value

DE000A1J17U1

### Tätigkeitsbericht

#### Abwicklungsrisiko

Insbesondere bei der Investition in nicht notierte Wertpapiere besteht das Risiko, dass die Abwicklung durch ein Transfersystem aufgrund einer verzögerten oder nicht vereinbarungsgemäßen Zahlung oder Lieferung nicht erwartungsgemäß ausgeführt wird.

#### Verwahrnisiko

Mit der Verwahrung von Vermögensgegenständen insbesondere im Ausland ist ein Verlustrisiko verbunden, das aus Insolvenz, Sorgfaltspflichtverletzungen oder missbräuchlichem Verhalten des Verwahrers oder eines Unter- verwahrers resultieren kann. Die Depotbank haftet nicht unbegrenzt für den Verlust oder Untergang von Vermögensgegenständen, die im Ausland bei anderen Verwahrstellen gelagert werden.

#### Inflationsrisiko

Die Inflation beinhaltet ein Abwertungsrisiko für alle Vermögensgegenstände.

#### Risiken im Zusammenhang mit Derivatgeschäften

Die Gesellschaft darf im Rahmen der Vertragsbedingungen für Rechnung des Sondervermögens Geschäfte mit Derivaten tätigen. Im Falle von Absicherungsgeschäften, die dazu dienen das Gesamtrisiko zu verringern, können jedoch ggf. auch die Renditechancen geschmälert werden. Sofern im Rahmen der Anlagestrategie systematisch Derivate zu Investitionszwecken eingesetzt werden, kann sich das Verlustrisiko des Sondervermögens erhöhen. Der Einsatz von Derivaten birgt diverse Risiken. Diese sind u.a. Kursänderungen des Basiswertes, Hebelrisiken, Stillhalterrisiken sowie allgemeine Marktschwankungen.

#### Marktentwicklung sowie wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum

Vor allem die Fortsetzung der expansiven Geldpolitik der weltweiten Notenbanken verhalf den Aktienmärkten im Berichtszeitraum (01.08.2014 bis 31.07.2015) zu einer positiven Wertentwicklung. Insbesondere die Ankündigung der europäischen Zentralbank (EZB), Anleihen im Wert von über einer Billion Euro zu erwerben, führte im ersten Quartal dieses Jahres zu starken Aufwärtsbewegungen an den europäischen Kapitalmärkten. Während an einigen Rentenmärkten (u.a. Deutschland, Schweiz) Negativzinsen auch im längeren Laufzeitenbereich zu verzeichnen waren, stiegen die Aktien auf Rekordhöhen. So markierte in Deutschland der Leitindex DAX im April mit knapp 12.400 Punkten ein Allzeithoch. In den letzten Monaten führte die zunehmende Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Griechenlandkrise jedoch zu einer deutlichen Korrektur an den Kapitalmärkten.

Auch wenn die realwirtschaftlichen Auswirkungen eines „Grexit“ auf die übrigen europäischen Länder als begrenzt angesehen wurden, so sorgte doch eine befürchtete politische Spaltung in „Euroland“ für deutlich volatilere Märkte. Das im Berichtszeitraum sowohl der DAX als auch der Nebenwerteindex SDAX dennoch mit rd. 22% bzw. 29% eine sehr gute Performance verzeichneten, ist auch den deutlich gestiegenen Unternehmensgewinnen zu verdanken. Insbesondere die signifikante Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro verhalf den meisten deutschen Exportunternehmen zu spürbar verbesserten Umsätzen und Ergebnissen.

Förderlich wirkten darüber hinaus die extrem niedrigen Zinsen, die die Finanzierungskosten der Gesellschaften zum Teil erheblich reduzierten. Als weiterer positiver Faktor kamen die stark gefallen Rohstoffpreise hinzu, die die Kostenseite vieler Unternehmen entlasteten. Diese überaus günstige Konstellation hat dazu geführt, dass allein im zweiten Quartal diesen Jahres die Gewinne der DAX-Unternehmen aggregiert um rd. 10% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum gestiegen sind.

# Jahresbericht zum 31. Juli 2015

## CVM Long Term Value

DE000A1J17U1

### Tätigkeitsbericht

Dennoch ist nicht alles Gold was glänzt. Zwar mag die Griechenlandkrise – zumindest vorerst – beigelegt sein und konjunkturelle Hoffnungszeichen in ebenfalls krisengeschüttelten Nachbarländern (Spanien, Portugal, Irland) sind erkennbar, dennoch überdeckt das starke Wachstum in Deutschland die ausgeprägte Schwäche in zahlreichen europäischen Staaten. Dies gilt nicht nur konjunkturell (Frankreich, Italien), sondern auch strukturell: Angesichts der durch die EZB-Politik induzierten niedrigen Zinsen hat der Druck für notwendige Reformen merklich nachgelassen. Die Arbeitslosigkeit in vielen Ländern ist nach wie vor historisch hoch und die Verschuldung ist noch weiter gestiegen. Für die nächste Abwärtsbewegung im Konjunkturzyklus verheißt dies nichts Gutes. Dies gilt insbesondere, da die Schwellenländer – in der Krise 2008/09 die wenigen Stützen der Weltwirtschaft – dieses Mal als Stabilisator ausfallen werden. Die niedrigen Rohstoffpreise haben in zahlreichen rohstoffreichen Staaten (Brasilien, Russland) zu heftigen Rezessionen geführt. Sollte die angekündigte Zinswende in den USA darüber hinaus zu (weiteren) Kapitalabflüssen aus diesen Regionen führen, stehen die „emerging markets“ vor schwer zu bewältigenden Herausforderungen.

In diesem Umfeld behauptete sich der CVM Long Term Value im Berichtszeitraum 01.08.2014 bis 31.07.2015 mit einem Anstieg um 9,19% (Performance nach BVI-Methode). Die relativ zum SDAX geringere Wertentwicklung ist im Wesentlichen auf unsere defensive Ausrichtung zurückzuführen. Der Schwerpunkt unserer Investments ist auf wenig zyklische Unternehmen ausgerichtet – ein Segment, das von dem starken Anstieg konjunktursensibler Branchen nur eingeschränkt profitieren konnte. Angesichts der zum Teil sehr hohen Bewertungen der Unternehmen und der oben skizzierten Risikolage haben wir unser Bankguthaben auf rd. 20% erhöht. Diese soll schwerpunktmäßig dazu dienen, im Falle von Kurskorrekturen unsere Bestandspositionen zu günstigeren Kursen aufzustocken bzw. neue Titel zu erwerben, die auf aktuellem Niveau zu teuer erscheinen. Erfreulicherweise verzeichnete der CVM Long Term Value eine deutlich geringere Schwankungsintensität als der DAX und der SDAX.

Im Grundsatz blieb die Portfoliostruktur gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Aufgrund unserer langfristigen Ausrichtung ist die Umschlagshäufigkeit in unserem Fonds vergleichsweise gering. Veräußert haben wir unsere langjährige und bedeutende Beteiligung an United Medical Systems (UMS), nachdem das Unternehmen von einem angelsächsischen Finanzinvestor übernommen worden ist. Darüber hinaus haben wir starke Kurssteigerungen zur teilweisen Realisierung von Kursgewinnen bei bestehenden Beteiligungen genutzt. Im Gegenzug haben wir uns an einigen neuen Unternehmen beteiligt, deren Engagement wir in Abhängigkeit von den Aktienkursentwicklungen auszubauen beabsichtigen. Zusätzlich haben wir bei zwischenzeitlichen Kursrückgängen fallweise unsere Beteiligungen an bestehenden Unternehmen weiter aufgestockt.

### Anlageergebnis

Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften resultiert aus Aktien. Dabei entstanden insgesamt Gewinne in Höhe von EUR 3.554.977,71 denen Verluste in Höhe von EUR 1.323.818,60 gegenüber standen. Dies führt zu einem positiven Gesamtergebnis aus Veräußerungsgeschäften in Höhe von EUR 2.231.159,11.

### Fonds- und Marktausblick

Im laufenden Berichtszeitraum (01.08.2015-31.07.2016) dürfte die Entwicklung an den Aktienmärkten vor allem durch die angekündigte Zinswende in den USA sowie durch die weitere Entwicklung in den Schwellenmärkten – insbesondere China – beeinflusst werden. Viel wird von dem Geschick der US-Notenbank (FED) abhängen, inwieweit es ihr gelingt, die erwartete Zinswende zu steuern und zu kommunizieren. Nach fast einer Dekade schrittweiser Zinssenkungen ist dies keine einfache Aufgabe - sowohl im Hinblick auf die Reaktionen an den Kapitalmärkten als auch an den Devisenmärkten.

Ein weiterer großer Unsicherheitsfaktor ist die Entwicklung in China. Wird es der Regierung gelingen, die derzeit fallenden Wachstumsraten in ein „soft landing“ zu überführen? Die aktuellen Zahlen aus dem Reich der Mitte geben Anlass zur Besorgnis. Der chinesische Außenhandel hat sich deutlich abgeschwächt bzw. ist sogar rückläufig, die (deutschen) Autohersteller und Maschinenbauer klagen bereits über rückläufige Umsätze in der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt. Sollte sich diese Entwicklung fortsetzen, werden die Gewinne vor allem der deutschen Exportindustrie – deren Umsatz- und Ergebnisbeiträge in China signifikant sind – empfindlich leiden.

Vor dem Hintergrund dieses Umfeldes ist der CVM Long Term Value mit seiner value-fokussierten Anlagestrategie gut aufgestellt. Angesichts der vorhandenen freien Mittel bietet sich die Chance, sowohl attraktiv bewertete Unternehmen aus dem Anlageuniversum mithilfe des fundamental orientierten Investmentprozesses zu identifizieren und neu zu erwerben als auch bereits bestehende Positionen auszubauen. Bereits die aktuelle Positionierung des CVM Long Term Value ermöglicht die Chance auf eine langfristig erfreuliche Wertentwicklung.

**Jahresbericht zum 31. Juli 2015**  
**CVM Long Term Value**  
 DE000A1J17U1

**Vermögensübersicht zum 31.07.2015**

Anlageschwerpunkte	Kurswert in EUR	% des	Fondsvermögens
<b>I. Vermögensgegenstände</b>	<b>46.836.526,35</b>		<b>101,60</b>
1. Aktien	35.721.803,85		77,49
Automobile	968.850,00		2,10
Chemie	11.195.258,32		24,29
Finanzdienstleister	1.859.857,12		4,03
Handel	5.029.335,45		10,91
Immobilien	3.928.798,44		8,52
Industrie	2.845.786,85		6,17
Privater Konsum u. Haushalt	7.586.795,22		16,46
Technologie	2.307.122,45		5,00
2. Anleihen	1.869.530,00		4,06
Diverse Renten	1.869.530,00		4,06
3. Forderungen	9.611,48		0,02
4. Bankguthaben	9.235.581,02		20,04
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-739.583,87</b>		<b>-1,60</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>46.096.942,48</b>		<b>100,00</b>

**Jahresbericht zum 31. Juli 2015**  
**CVM Long Term Value**  
DE000A1J17U1

**Vermögensaufstellung zum 31.07.2015**

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.07.2015	Käufe / Zugänge	Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Bestandspositionen</b>							<b>EUR</b>	<b>37.591.333,85</b>	<b>81,55</b>
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>							<b>EUR</b>	<b>28.404.475,21</b>	<b>61,62</b>
<b>Aktien</b>							<b>EUR</b>	<b>28.404.475,21</b>	<b>61,62</b>
Bechtle AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0005158703		STK	34.142		17.200	EUR 77,300	2.639.176,60	5,73
Biotest AG Stammaktien o.N.	DE0005227201		STK	106.800	118.400	35.600	EUR 25,395	2.712.186,00	5,88
Biotest AG Vorzugsaktien o.St. o.N.	DE0005227235		STK	54.965	66.965	48.405	EUR 25,755	1.415.623,58	3,07
CENTROTEC Sustainable AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0005407506		STK	205.461	30.000	17.000	EUR 15,020	3.086.024,22	6,69
Delticom AG Namens-Aktien o.N.	DE0005146807		STK	75.215	22.000	6.453	EUR 22,750	1.711.141,25	3,71
DF Deutsche Forfait AG Namens-Aktien o.N.	DE000A14KN88		STK	88.908	88.908		EUR 0,940	83.573,52	0,18
GESCO AG Namens-Aktien o.N.	DE000A1K0201		STK	14.300	3.650	1.700	EUR 70,910	1.014.013,00	2,20
GK Software AG Inhaber-Aktien O.N.	DE0007571424		STK	31.637		22.055	EUR 32,035	1.013.491,30	2,20
GRENKELEASING AG Namens-Aktien o.N.	DE000A161N30		STK	9.517	10.517	1.000	EUR 135,800	1.292.408,60	2,80
H&R AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0007757007		STK	440.220	36.500		EUR 8,357	3.678.918,54	7,98
Hornbach-Baumarkt AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0006084403		STK	136.387	10.000	10.650	EUR 33,000	4.500.771,00	9,76
init innova.in traffic sys. AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0005759807		STK	71.933	26.000		EUR 25,465	1.831.773,85	3,97
Sixt Leasing AG Inhaber-Aktien o.N.	DE000A0DPRE6		STK	25.000	25.000		EUR 19,355	483.875,00	1,05
Sixt SE Inhaber-Vorzugsakt. o.St.o.N.	DE0007231334		STK	30.000	30.000		EUR 32,295	968.850,00	2,10
TAKKT AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0007446007		STK	39.024	44.000	42.500	EUR 17,400	679.017,60	1,47
USU Software AG Inhaber-Aktien o.N.	DE000A0BVU28		STK	80.101	36.932	7.500	EUR 16,150	1.293.631,15	2,81

**Jahresbericht zum 31. Juli 2015**  
**CVM Long Term Value**  
DE000A1J17U1

**Vermögensaufstellung zum 31.07.2015**

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.07.2015	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere</b>							<b>EUR</b>	<b>9.186.858,64</b>	<b>19,93</b>
<b>Aktien</b>							<b>EUR</b>	<b>7.317.328,64</b>	<b>15,87</b>
Nabaltec AG Inhaber-Aktien o.N.	DE000A0KPPR7		STK	202.906	21.838	36.080	EUR 16,700	3.388.530,20	7,35
VIB Vermögen AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0002457512		STK	231.378		146.740	EUR 16,980	3.928.798,44	8,52
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>							<b>EUR</b>	<b>1.869.530,00</b>	<b>4,06</b>
2,0000 % DF Deutsche Forfait AG Anleihe v.2013(17/20)	DE000A1R1CC4		EUR	2.665	830	650	% 56,500	1.505.725,00	3,27
2,0000 % DF Deutsche Forfait AG z.Umtausch eing.Anl.13(17/20)	DE000A14KC65		EUR	650	650		% 55,970	363.805,00	0,79
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>							<b>EUR</b>	<b>37.591.333,85</b>	<b>81,55</b>
<b>Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds</b>							<b>EUR</b>	<b>9.235.581,02</b>	<b>20,04</b>
<b>Bankguthaben</b>							<b>EUR</b>	<b>9.235.581,02</b>	<b>20,04</b>
Guthaben bei Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA									
Guthaben in Fondswährung			EUR	9.235.581,02			% 100,000	9.235.581,02	20,04
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>							<b>EUR</b>	<b>9.611,48</b>	<b>0,02</b>
Zinsansprüche			EUR	9.611,48				9.611,48	0,02
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>							<b>EUR</b>	<b>-739.583,87</b>	<b>-1,60</b>
Anlageberatervergütung			EUR	-52.619,73				-52.619,73	-0,11
Verwaltungsvergütung			EUR	-673.798,57				-673.798,57	-1,46
Prüfungs- und Veröffentlichungskosten			EUR	-8.506,42				-8.506,42	-0,02
Verwahrstellenvergütung			EUR	-4.659,15				-4.659,15	-0,01
<b>Fondsvermögen</b>							<b>EUR</b>	<b>46.096.942,48</b>	<b>100,00</b> <sup>1)</sup>
<b>Anteilwert</b>							<b>EUR</b>	<b>1.199,91</b>	
<b>Ausgabepreis</b>							<b>EUR</b>	<b>1.235,91</b>	
<b>Anteile im Umlauf</b>							<b>STK</b>	<b>38.417</b>	

**Fußnoten:**

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.



# Jahresbericht zum 31. Juli 2015

## CVM Long Term Value

DE000A1J17U1

### Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

# Jahresbericht zum 31. Juli 2015

## CVM Long Term Value

DE000A1J17U1

### Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen: - Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
---------------------	------	-------------------------------------	--------------------------	-----------------------------	---------------------

#### Börsengehandelte Wertpapiere

##### Aktien

DF Deutsche Forfait AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0005488795	STK		342.674	
GRENKELEASING AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0005865901	STK		19.117	
Pfeiffer Vacuum Technology AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0006916604	STK	5.900	12.900	
UMS Utd Med.Syst.Int.AG i.L. Inhaber-Aktien o.N.	DE0005493654	STK	35.500	185.602	
Vossloh AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0007667107	STK	10.000	10.000	
Walter Meier AG Namens-Aktien SF -,10	CH0208062627	STK		22.000	

#### An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

##### Aktien

m-u-t AG Messgeräte f.Med+Umw. Inhaber-Aktien o.N.	DE000A0MSN11	STK		213.243	
--	--------------	-----	--	---------	--

##### Andere Wertpapiere

DF Deutsche Forfait AG Inhaber-Bezugsrechte	DE000A161PB6	STK	88.908	88.908	
---	--------------	-----	--------	--------	--

#### Abwicklung von Transaktionen durch verbundene Unternehmen

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 0,00 %.  
Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 EUR.

# Jahresbericht zum 31. Juli 2015

## CVM Long Term Value

DE000A1J17U1

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.08.2014 bis 31.07.2015

#### I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	974.339,91
2. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	4.307,23
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	-1.272,85
4. Sonstige Erträge	EUR	0,03
<b>Summe der Erträge</b>	<b>EUR</b>	<b>977.374,32</b>

#### II. Aufwendungen

1. Verwaltungsvergütung davon Beratergebühren EUR 583.046,82 davon Performanceabhängige Verwaltungsvergütung EUR 620.359,38	EUR	-1.255.232,57
2. Verwahrstellenvergütung	EUR	-50.592,62
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-9.711,93
4. Sonstige Aufwendungen	EUR	-2.338,10
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>EUR</b>	<b>-1.317.875,22</b>

#### III. Ordentlicher Nettoertrag

<b>EUR</b>	<b>-340.500,90</b>
------------	--------------------

**Jahresbericht zum 31. Juli 2015**  
**CVM Long Term Value**  
DE000A1J17U1

**IV. Veräußerungsgeschäfte**

- 1. Realisierte Gewinne
- 2. Realisierte Verluste

EUR 3.554.977,71  
EUR -1.323.818,60

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften**

**EUR 2.231.159,11**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**

**EUR 1.890.658,21**

- 1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne
- 2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste

EUR 332.140,24  
EUR 1.872.566,27

**VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**

**EUR 2.204.706,51**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres**

**EUR 4.095.364,72**

**Jahresbericht zum 31. Juli 2015**  
**CVM Long Term Value**  
 DE000A1J17U1

**Entwicklung des Sondervermögens**

		<u>2014/2015</u>
<b>I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>	EUR	<b>51.073.511,41</b>
1. Ausschüttung für das Vorjahr	EUR	-1.529.864,00
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)	EUR	-7.593.432,58
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	21.711,20
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	<u>-7.615.143,78</u>
3. Ertragsausgleich	EUR	51.362,93
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	4.095.364,72
davon nicht realisierte Gewinne	EUR	332.140,24
davon nicht realisierte Verluste	EUR	1.872.566,27
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	EUR	<b><u>46.096.942,48</u></b>

**Jahresbericht zum 31. Juli 2015**  
**CVM Long Term Value**  
 DE000A1J17U1

**Verwendung der Erträge des Sondervermögens**

**Berechnung der Ausschüttung (insgesamt und je Anteil)**

		insgesamt	je Anteil
<b>I. Für die Ausschüttung verfügbar</b>			
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	1.365.744,97	35,55
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1.890.658,21	49,21
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	<u>0,00</u>	0,00
<b>II. Nicht für die Ausschüttung verwendet</b>			
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	1.950.225,18	50,76
<b>III. Gesamtausschüttung</b>			
1. Endausschüttung	EUR	1.306.178,00	34,00
a) Barausschüttung	EUR	1.306.178,00	34,00
b) Einbehaltene Kapitalertragsteuer	EUR	0,00	0,00
c) Einbehaltener Solidaritätszuschlag	EUR	0,00	0,00

**Jahresbericht zum 31. Juli 2015**  
**CVM Long Term Value**  
DE000A1J17U1

**Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre**

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert
31.07.2013 *)	38.243.145,44 EUR	1.008,52 EUR
31.07.2014	51.073.511,41 EUR	1.133,53 EUR
31.07.2015	46.096.942,48 EUR	1.199,91 EUR

\*) Aufagedatum 10.07.2013

**Jahresbericht zum 31. Juli 2015**  
**CVM Long Term Value**  
DE000A1J17U1

**Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV**

**Angaben nach der Derivateverordnung**

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	EUR	0,00
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		81,55
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

**Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 37 Abs. 4 Satz 1 und 2 DerivateV**

kleinster potenzieller Risikobetrag	2,17 %
größter potenzieller Risikobetrag	4,97 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	3,70 %

**Risikomodell, das gemäß § 10 DerivateV verwendet wurde**

Die Risikomessung findet in dem BayernInvest internen Datawarehouse (DWH) statt. Die Basis der Berechnung bildet das von RiskMetrics entwickelte Verfahren zur Marktrisikomessung. Dementsprechend verwendet die BayernInvest KVG für die Berechnung des Risikos der Sondervermögen und der Vergleichsportfolios den Varianz-Kovarianz-Ansatz und für die Zerlegung der Derivate den Delta-Gamma-Ansatz.

**Parameter, die gemäß § 11 DerivateV verwendet wurden**

Der Value at Risk (VaR) jedes Portfolios wird zu einem Konfidenzniveau von 95% und zehn Tagen Haltedauer täglich über die Kovarianzmatrix berechnet und ausgewiesen.



**Jahresbericht zum 31. Juli 2015**  
**CVM Long Term Value**  
 DE000A1J17U1

**Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV**

**Zusammensetzung des Vergleichsvermögens (§ 37 Abs. 5 DerivateV)**

SDAX		100,00 %
------	--	----------

<b>Das durch Wertpapierdarlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
---	------------	-------------

**Sonstige Angaben**

Anteilwert	EUR	1.199,91
Ausgabepreis	EUR	1.235,91
Anteile im Umlauf	STK	38.417

**Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände**

- Aktien, börsengehandelte Derivate und Investmentfonds werden mit handelbaren Börsenkursen (auf Schlusskursbasis) bewertet (Quelle: Bloomberg/Heimatbörse).
- Rentenpapiere werden mit handelbaren Kursen nach § 23 InvRBV (Quelle: IBOXX) bzw. mit Verkehrswerten nach § 24 InvRBV bewertet. Hierfür werden jeweils die Geldkurse bzw. Mittelkurse herangezogen. Quellen für diese Verkehrswertermittlungen der Bonds sind in erster Linie Bloomberg (validierte Kursstellungen diverser Broker) bzw. anerkannte externe Kursanbieter für Rentenpapiere mit geringerer Liquidität.
- Nicht börsengehandelte OTC-Derivate werden unter Einbeziehung der relevanten Marktinformationen im Rahmen von regelmäßig überprüften Modellen bewertet (Quellen: Bloomberg und externe Anbieter).
- Nicht börsennotierte Investmentfonds werden mit dem von der Investmentgesellschaft zuletzt veröffentlichten Rücknahmepreis (NAV) bewertet (Quelle: Bloomberg).
- Devisenkassamittelkurse werden börsentäglich um 17 Uhr aus Reuters entnommen. Sie dienen der Umrechnung von Vermögensgegenständen in Fremdwährung in die Berichtswährung des jeweiligen Investmentvermögens. Ist eine Ermittlung von Devisenkassamittelkursen nicht möglich, erfolgt die Bewertung zu Geldkursen.
- Devisenforwards werden auf Basis der von der BayernLB (Abteilung Marktdaten) gelieferten Kassakurse (17 Uhr Reuters) von unserem externen Kursprovider Value & Risk errechnet und an uns geliefert.
- Bankguthaben werden zum Nennwert, Festgelder zum Verkehrswert und Forderungen und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

**Jahresbericht zum 31. Juli 2015**  
**CVM Long Term Value**  
 DE000A1J17U1

**Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV**

**Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote**

<b>Gesamtkostenquote</b>		<b>3,01 %</b>
Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.		
<b>Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes</b>		<b>1,40 %</b>

**An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen:**

Im Geschäftsjahr vom 01. August 2014 bis 31. Juli 2015 erhielt die BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH für das Sondervermögen CVM Long Term Value keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleistete Vergütungen und Aufwendererstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Im Berichtszeitraum erhaltene Bestandsprovision (EUR)	EUR	0,00
Im Berichtszeitraum erhaltene Rückvergütungen (EUR)	EUR	0,00

Die BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH gewährt keine sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Für Investmentfondsanteile wurden dem Sondervermögen keine Ausgabeauf- oder Rücknahmeabschläge in Rechnung gestellt.

**Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen**

<b>Wesentliche sonstige Erträge:</b>	<b>EUR</b>	<b>0,03</b>
Restliche sonstige Erträge	EUR	0,03
<b>Wesentliche sonstige Aufwendungen:</b>	<b>EUR</b>	<b>2.338,10</b>
Berichts- und Reportingkosten	EUR	270,80
Depotgebühren	EUR	1.008,82
Restliche sonstige Aufwendungen	EUR	1.058,48

**Jahresbericht zum 31. Juli 2015**  
**CVM Long Term Value**  
 DE000A1J17U1

**Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV**

<b>Transaktionskosten</b>	EUR	28.384,03
---------------------------	-----	-----------

(Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)

Bei einigen Geschäftsarten (u.a. Renten- und Devisengeschäfte) sind die Transaktionskosten als Kursbestandteil nicht individuell ermittelbar und daher in obiger Angabe nicht enthalten.

**Angaben zur Mitarbeitervergütung**

<b>Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung</b>	<b>EUR</b>	<b>13.611.065,81</b>
---	------------	----------------------

davon feste Vergütung	EUR	10.753.570,81
-----------------------	-----	---------------

davon variable Vergütung	EUR	2.857.495,00
--------------------------	-----	--------------

Zahl der Mitarbeiter der KVG		177
------------------------------	--	-----

Höhe des gezahlten Carried Interest	EUR	0,00
-------------------------------------	-----	------

<b>Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Vergütung an Risktaker</b>	<b>EUR</b>	<b>3.225.479,73</b>
---	------------	---------------------

davon Führungskräfte	EUR	984.166,67
----------------------	-----	------------

davon andere Risktaker	EUR	2.241.313,06
------------------------	-----	--------------

**Zusätzliche Informationen**

<b>Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände für die besondere Regelungen gelten</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00 %</b>
---	------------	---------------

**Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement gem. § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB**

**Angaben zum Risikoprofil nach § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB**

## **Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV**

### **Grundzüge der Risikomanagementsysteme**

Zur Überwachung der Risiken auf Ebene der Investmentvermögen hat die BayernInvest eine dauerhafte Risikocontrollings-Funktion eingerichtet. Diese überwacht die Risiken der Investmentvermögen auf Basis der gesetzlichen (DerivateV, KAGB) und vertraglichen Vorgaben (Kundenvorgaben bzw. Anlagerichtlinien). Durch die Risikocontrolling-Funktion wird für jedes einzelne Investmentvermögen das maximal zulässige Risiko festgelegt und überwacht. Dies umfasst Kontrahenten- bzw. Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken.

Auf Ebene der KVG überwacht die Abteilung Unternehmenscontrolling die Einhaltung der vorgegebenen Kontrahentenlimite. Auf Investmentfondsebene ist das Team Fondscontrolling für die Überwachung von Kontrahenten- sowie Liquiditätsrisiken zuständig. Über täglich durchzuführende Stresstests durch das Team Performance and Risk Measurement werden für jeden Investmentfonds neben den Risiken von Kursveränderungen des Marktes auch Veränderungen von Spreads untersucht (Kreditrisiko im Fonds). Zahlreiche Marktszenarien, welche neben moderaten auch extreme Entwicklungen berücksichtigen, liefern dazu ein detailliertes Bild.

Grundsätzlich gilt, dass das Marktrisikopotenzial durch einen Derivate-Einsatz auf 200% entsprechend den Regelungen des § 197 Abs. 2 KAGB und § 7 Abs. 1 DerivateV bzw. einem absoluten Marktrisikopotential im Sinne des § 7 Abs. 2 DerivateV auf maximal 20% bzgl. dem Value at Risk mit Konfidenzniveau 99% und 20 Tage Haltedauer beschränkt wird. Im Falle der Beschränkung des Marktrisikopotenzials nach § 197 Abs. 2 KAGB und § 7 Abs. 1 DerivateV wird für jedes Investmentvermögen ein Vergleichsportfolio als Vorgabe für sein Risikoprofil festgelegt. Dieses Vergleichsportfolio setzt sich aus einer geeigneten Indexkombination zusammen und spiegelt damit das neutrale Risikoprofil des Investmentvermögens wieder. Das Risiko (ausgedrückt in Form der VaR-Kennzahl) des Vergleichsportfolios oder Vergleichsvermögens kann maximal um das Doppelte im Investmentvermögen ausgeschöpft werden (DerivateV, 200% Grenze).

Das Investmentvermögen wird gemäß dem Qualifizierten Ansatz der DerivateV gemessen. Entsprechende Risikokennzahlen, Stresstests und das Backtesting werden im Rahmen der Überwachung erstellt. Im Falle der Einführung neuer Instrumente / Produkte wird ein Neu-Produkte-Prozess durchlaufen, in dem u.a. die Risikocontrolling-Funktion der BayernInvest eingebunden ist. Die Überwachung zahlreicher Sensitivitäten wie z.B. den Betas im Aktienbereich, der Duration oder Basis Point Value im Rentenbereich sowie die Durchführung, Analyse und Bewertung zahlreicher Stressszenarien, unter welchen Veränderungen von Zinsen oder Spreads im Rentenbereich bzw. Verluste im Aktienmarkt simuliert werden, führt zu einem umfassenden Bild des Risikoprofils eines Investmentvermögens. Hinzu kommt die Überwachung der Liquiditätsrisiken der Investmentvermögen, welche direkt mit Hilfe des Systems Xentis und hieraus generierter, umfassender Reports durchgeführt werden.

In Bezug auf operationelle Risiken, welche z.B. aufgrund ausfallender IT-Systeme oder anderer organisatorischer Abläufe entstehen können, hat die BayernInvest im Bereich Unternehmenscontrolling zahlreiche steuernde Maßnahmen implementiert, welche, ausgestattet mit einem Ampelsystem und mit Hilfe eines regelmäßig zu erzeugenden unternehmensweiten Risikoreports einem Monitoring unterzogen und der Geschäftsführung zur Verfügung gestellt werden. Ein weitreichendes Maßnahmenpaket versehen mit tiefgreifenden Eskalationsverfahren stellt sicher, dass der ordnungsgemäße Geschäftsbetrieb stabil und sicher durchgeführt werden kann.

Im Geschäftsjahreszeitraum erfolgten keine Änderungen der Risikomanagementsysteme das Investmentvermögen betreffend.

# Jahresbericht zum 31. Juli 2015

## CVM Long Term Value

DE000A1J17U1

### Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

#### Risikoprofil

Das Risikoprofil des Investmentvermögens ist in unten stehender Übersicht dargestellt. Durch die Überwachung des Risikoprofils des Investmentvermögens werden die Sensitivitäten des Investmentportfolios gegenüber den Hauptrisiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist, überwacht.

<b>Stichtag</b>	<b>31.07.2015</b>
FondsID	0538
VaR <sub>95%,10T</sub>	4,76%
VaR <sub>95%,10T; VglIPF</sub>	5,21%
VaR <sub>95%,10T; Aktien</sub>	4,75%
VaR <sub>95%,10T; Renten</sub>	0,04%
VaR <sub>95%,10T; FX</sub>	0,00%
VaR <sub>95%,10T; sonst</sub>	0,00%
CVaR <sub>95%,10T</sub>	5,96%
Ø-lich. Beta <sub>Aktien</sub>	1,36
Mod. Duration <sub>Renten incl. Derivate</sub>	1,50
Stresstest "Medium Spread 200BP"	-29,87%

#### Medium Spread 200BP:

Aktien -25%, Comdty u.a. -25%, FX -10%

Zinsen in Bp: AAA +20, AA +60, A +100, BBB u. BB + 200, B +400, C +500

## **Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV**

### **Risikolimits**

Für das Investmentvermögen sind qualitative und quantitative Risikolimits betreffend folgender Risiken festgelegt:

- Marktrisiko;
- Kreditrisiko;
- Kontrahentenrisiko;
- Liquiditätsrisiko;
- operationelle Risiken.

Das Marktrisiko beinhaltet das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus Schwankungen beim Marktwert von Positionen im Portfolio des Investmentvermögens resultiert, die zurückzuführen sind auf Veränderungen (a) bei Marktvariablen wie Zinssätzen, Wechselkursen, Aktien- und Rohstoffpreisen oder (b) bei der Bonität eines Emittenten. Unter das Kreditrisiko und das Kontrahentenrisiko fällt das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus der Tatsache resultiert, dass die Gegenpartei eines Geschäfts bei der Abwicklung von Leistungsansprüchen ihren Verpflichtungen möglicherweise nicht nachkommen kann. Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit mit begrenzten Kosten veräußert, liquidiert oder geschlossen werden kann und dass dadurch die Erfüllung von Rückgabeverlangen der Anleger oder von sonstigen Zahlungsverpflichtungen beeinträchtigt wird. Operationelle Risiken beinhalten das Verlustrisiko für ein Investmentvermögen, das aus unzureichenden internen Prozessen sowie aus menschlichem oder Systemversagen bei der KVG oder aus externen Ereignissen resultiert; darin eingeschlossen sind Rechts-, Dokumentations- und Reputationsrisiken sowie Risiken, die aus den für ein Investmentvermögen betriebenen Handels-, Abrechnungs- und Bewertungsverfahren resultieren.

Für das Investmentvermögen konnten im Geschäftsjahreszeitraum keine Verletzungen der Risikolimits festgestellt werden.

Aufgrund der eingesetzten Risikomanagementsysteme der BayernInvest besteht keine erhöhte Wahrscheinlichkeit der Verletzung von Risikolimits.

### **Leverage**

Leverage ist jede Methode, mit der die Kapitalverwaltungsgesellschaft den Investitionsgrad eines von ihr verwalteten Investmentvermögen erhöht. Dies kann z.B. durch Kreditaufnahme, Wertpapierdarlehen, Pensionsgeschäfte, in strukturierte Wertpapiere eingebettete Hebelfinanzierung und/oder über Derivate erfolgen (vgl. § 1 Absatz 19 Nummer 25 KAGB). Die Möglichkeit der Nutzung von Derivaten und zur Kreditaufnahme sind bereits unter Gliederungspunkt "Grundzüge der Risikomanagementsysteme" dargestellt.

Vergleichen Sie zur Höhe des maximal zulässigen Leverage nach der sog. Brutto-Methode (Art. 7 VO (EU) Nr. 231/2013) und nach der sog. Commitment-Methode (Art. 8 VO (EU) Nr. 231/2013) die unten stehenden Angaben zur Änderung des max. Umfangs des Leverage.

### **Liquiditätsrisiko**

Die BayernInvest überwacht die Liquiditätsrisiken, die sich auf Ebene des Investmentvermögens, der Vermögensgegenstände sowie durch erhöhtes Rückgabeverlangen der Anleger ergeben können mit Hilfe des Systems Xentis und den daraus zu generierenden Liquiditätsrisikoreports. Im Rahmen der Überwachung der Liquiditätsrisiken im Fonds hat die BayernInvest eine Liquiditäts-Soll- sowie eine Liquiditäts-Ist-Quote festlegt und überprüft laufend die Einhaltung der Soll-Quote. Für die Ermittlung der Liquiditäts-Ist-Quote werden für einzelne Assetklassen spezifische Liquiditätsabschläge festgesetzt. Die BayernInvest nimmt eine vierteljährliche Überprüfung und ggf. Anpassung der Soll-Quote sowie der Annahmen zur Ermittlung der Ist-Quote vor.

# Jahresbericht zum 31. Juli 2015

## CVM Long Term Value

DE000A1J17U1

### Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Wöchentlich werden durch die BayernInvest auf Basis der offiziellen Wochenbewertung des Investmentvermögens Stresstests durchgeführt, mit denen die Liquiditätsrisiken bewertet werden. Die Stresstests werden auf der Grundlage zuverlässiger und aktueller quantitativer oder, falls dies nicht angemessen ist, qualitativer Informationen regelmäßig durchgeführt. Hierbei werden insbesondere Anlagestrategie, Rücknahmefristen, Zahlungsverpflichtungen und Fristen, innerhalb derer die Vermögensgegenstände veräußert werden können, sowie Informationen in Bezug auf Marktentwicklungen einbezogen.

### Angaben zur Änderung des max. Umfangs des Leverage § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB

Der maximale Umfang des Leverage nach Bruttomethode wurde im Berichtszeitraum von 1,5 auf 4,0 angehoben.  
Der maximale Umfang des Leverage nach Commitmentmethode wurde im Berichtszeitraum von 1,2 auf 2,0 geändert.

<b>Leverage-Umfang nach Bruttomethode bezüglich ursprünglich festgelegtem Höchstmaß</b>	<b>4,00</b>
<b>Tatsächlicher Leverage-Umfang nach Bruttomethode</b>	<b>0,82</b>
<b>Leverage-Umfang nach Commitmentmethode bezüglich ursprünglich festgelegtem Höchstmaß</b>	<b>2,00</b>
<b>Tatsächlicher Leverage-Umfang nach Commitmentmethode</b>	<b>0,82</b>

### Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilpreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

München, im Oktober 2015

**BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH**

Dr. Volker van Rühl, Sprecher

Katja Lammert

Guy Schmit

# Jahresbericht zum 31. Juli 2015

## CVM Long Term Value

DE000A1J17U1

### Vermerk des Abschlussprüfers

*An die BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München*

Die BayernInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München, hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens CVM Long Term Value für das Geschäftsjahr vom 01. August 2014 bis 31. Juli 2015 zu prüfen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter*

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

*Verantwortung des Abschlussprüfers*

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 01. August 2014 bis 31. Juli 2015 den gesetzlichen Vorschriften.

München, den 30. Oktober 2015

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Peetz  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Arndt Herdzina  
Wirtschaftsprüfer